

Männer-Turn-Verein Segel 1891 e. V.

Monatliche



Mitteilungen

Nummer 1

G. Henicke, Berlin-Segel, Weiststr. 45

Januar 1931

1930.

Rückblickend auf das vergangene Jahr können wir, trotz der Schwere der Zeit, feststellen, daß es uns doch ein gut Stück in der Entwicklung des Vereins weitergebracht hat.

Der Mitgliederbestand ist durch rege Werbetätigkeit, sowie durch das lebhafteste Anwachsen der zweiten Frauenabteilung, der Einrichtung einer besonderen „Alte-Herren-Abteilung“, der Wiedereröffnung einer „Schüler-Abteilung“ und Vergrößerung der „Schülerinnen-Abteilung“ um nahezu ein Drittel größer geworden.

Die turnerische Tätigkeit ist mit Ausnahme der Männer- in allen Abteilungen gestiegen. Höhepunkte dieser waren das Musterriegen-Turnen in Spandau, das Bezirks-Turnfest in Oranienburg und das Kreis-Turnfest in Frankfurt an der Oder, an denen der Verein zahlreich und mit gutem Erfolge vertreten war. Weitere größere Veranstaltungen, die von unseren Mitgliedern erfolgreich besucht wurden, waren die Bezirks-Veranstaltungen, wie Schwimmfest, Waldlauf, Meilenstaffel, weiterhin das Gau-Jugend-Musterriegen-Turnen.

Auch die Spielbewegung hat, wie aus dem Bericht des Spielwerts hervorgeht, zugenommen. Schwimmen und Sport sind dagegen zwei Gebiete, die leider keinen Fortschritt, sondern eher eine Abnahme zu verzeichnen haben. Trotzdem sich unser Schwimmwart F. Preuß die redlichste Mühe gegeben hat, unsere Mitglieder zum Schwimmen heranzuziehen, und sie in dieser Kunst auszubilden, war ein Erfolg infolge des mangelnden Interesses der Mitglieder nicht zu erzielen. Für den sportlichen Teil fehlte es leider an dem notwendigen Führer.

Der geschäftsführende Vorstand hat die ihm gestellten Aufgaben gewissenhaft und mit Erfolg durchgeführt, und wenn hier auch nicht alle Wünsche in Erfüllung gingen, so war es doch immer sein Bestreben, nach bestem Können für das Wohl der Mitglieder und des Vereins zu wirken. Zur Erledigung der geschäftlichen Arbeiten waren im Berichtsjahre notwendig:

eine General-Versammlung, 115 Teilnehmer,
elf Monats-Versammlungen, 546 Teilnehmer,
sechs Sitzungen des Hauptvorstandes,
vierzehn Sitzungen des Gesamt-Vorstandes.

Der durch die Schriftwarte zu erledigende Briefwechsel betrug: Eingänge 90, Ausgänge 78, außerdem Einladungen usw. 255 Stück.

Bei unserem 39. Stiftungsfest konnten wir die beiden Turnbrüder W. Schwarz und P. Hamussek aus Anlaß ihrer 25jährigen Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernennen und sechs Mitgliedern die Ehrenurkunde für 10jährige Zugehörigkeit zum Verein überreichen.

Der Pflege der Geselligkeit dienten eine Reihe von Veranstaltungen, wie Maskenball, Faschingsturnen, Eisbein-Essen der Männer-Abteilung, Maitrunk, Stiftungsfest, Weihnachtsfeier, verschiedene Kaffee-Abende der Frauen-Abteilungen sowie das Kostümfest der 2. Frauen-Abteilung und deren 2. Stiftungsfest, die sämtlich einen guten Besuch aufwiesen.

Das Jahr 1930 abschließend, möchte ich hiermit allen Vorstandsmitgliedern, Vereins-Beamten, Vorturnern und allen anderen Mitgliedern, die sich durch Mitarbeit in den verschiedensten Ausschüssen um den Verein verdient gemacht haben, für ihre aufopfernde Tätigkeit im Namen des Vereins herzlichst danken.

Ich knüpfe daran die Bitte, daß sie ihre Kräfte auch weiterhin dem Verein zur Verfügung stellen mögen, um das kommende 40. Vereinsjahr, das noch größere Anforderungen an die Hilfskräfte und Bereitwilligkeit unserer Mitglieder stellt, trotz aller schweren Zeiten zum Wohle des Vereins erfolgreich zu Ende führen zu können.

Mit schweren Sorgen treten wir in das neue Jahr ein. Die ungewisse und drückende Wirtschaftslage liegt hemmend auch auf unserem Verein, sind doch ungefähr 20 Prozent unserer Mitglieder erwerbslos und ein weiterer großer Teil im Einkommen herabgesetzt und beschränkt. Und doch hoffen wir, daß der Verein, trotz allem, auch in diesem Jahre eine ruhige, gedeihliche Aufwärts-Entwicklung nehmen möge. Gut Heil! R. P a n n e w i t z, 1. Vorsitzender.

Generalversammlung

am Mittwoch, den 14. Januar 1931 im Tusculum
abends 8 Uhr.

Die satzungsmäßige Einladung zur Generalversammlung ist durch das letzte Nachrichtenblatt im Dezember 1930 erfolgt. Durch den heutigen Hinweis möchten wir die Mitglieder nochmals daran erinnern und sie bitten, möglichst vollzählig zu erscheinen. Es sind besonders wichtige Beschlüsse bezüglich der Veranstaltungen (Bezirks-turnfest) zu fassen, die jedes Mitglied angehen. Darum kommt zur Versammlung!

Entgegen der satzungsmäßigen Einladung beginnt die Versammlung nicht um 1/29 Uhr, sondern bereits um 8 Uhr!

Termin:

14. 1. 31	8.00 Uhr:	Generalversammlung im „Tusculum“.
16. 1. 31		Vorturnerstunde in der Humboldt-Schule.
18. 1. 31		Handball-Spiele:
	10.00 Uhr:	Frauen gegen F. S. B. Schöneberg, dort.
	10.00 Uhr:	3. Männer gegen Waidmannslust, dort.
	2.45 Uhr:	1. Männer gegen Jahn-Charlottenburg, Eichkamp.
21. 1. 31	8.00 Uhr:	Handballer-Sitzung bei Fischer, August-Müller-Straße.
25. 1. 31		Handball-Spiele in Tegele:
	10.00 Uhr:	3. Männer.
	11.00 Uhr:	Frauen.
	1.30 Uhr:	2. Männer.
	2.45 Uhr:	1. Männer.
31. 1. 31	8.00 Uhr:	Rastenball im Tusculum.

Jubiläums-Jahr 1931.

So wollen wir das Vereinsjahr 1931 bezeichnen, denn im August hoffen wir unser 40. Stiftungsfest feiern zu können. Wir wollen aus diesem Anlaß einige größere Veranstaltungen durchführen und damit in der Öffentlichkeit hoffentlich recht erfolgreich für unsere Turnsache werben. Werden es doch zehn Jahre, daß wir in Tegel keine größere turnerische Veranstaltung gehabt haben, und wir halten es für erforderlich, daß der Verein wieder einmal in Tegel hervortritt und für das Wesen, Wirken und Wollen der Deutschen Turnerschaft Zeugnis ablegt.

Am 9. 8. 31 ist ein Spieltag geplant, an welchem die wichtigsten Turnerspiele, wie Faustball, Trommelball, Schlagball und Handball, gezeigt werden sollen. Die Spitzenmannschaften des Gaues und des Kreises werden voraussichtlich erscheinen und hochwertige Spiele durchführen. Der Havelgau führt bei der Gelegenheit seinen Gauspieltag hier durch.

Am 23. 8. 31 findet das Bezirksturnfest statt. Da sich aller Wahrscheinlichkeit nach auch der 2. und 3. Bezirk hieran beteiligt, ist eine Veranstaltung zu erwarten, die noch über den Rahmen des letzten Bezirksturnfestes in Oranienburg hinausgeht.

Wohl sind die Zeiten schwer, und wir wissen nicht, ob es im August überhaupt noch möglich ist, größere Feste zu feiern; aber wir hoffen doch, daß sich die wirtschaftliche Lage bessert und uns dies ermöglicht. Viele Hände sind nötig, um diese große Arbeit zu bewältigen, die unserem Namen Ehre machen soll. Wir appellieren schon heute an unsere Mitglieder, wenn die Bitte um Hilfe an sie ergeht, sich zur Verfügung zu stellen, denn mit dem normalen Geschäftsapparat ist diese außergewöhnliche Arbeit nicht zu schaffen. Aber auch finanziell müssen wir gerüstet sein, um allen Zufällen gegenüber gewappnet zu sein.

Aber alle diese Fragen wollen wir uns in der Generalversammlung unterhalten und da es jeden einzelnen angeht, so ist es notwendig, daß alle Vereinsangehörigen zur Generalversammlung erscheinen.

Maskenball.

Am 31. Januar findet unser diesjähriger Maskenball im „Tusculum“ statt. Saaleröffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 1.— RM. Wir laden hierzu alle Mitglieder nebst Angehörigen herzlichst ein.

Schüler und Schülerinnen.

Ihr habt beim Weihnachtsfest durch Eure Aufführungen allseitigen Beifall gefunden und gezeigt, daß mit Eifer und Ausdauer Schönes geleistet werden kann. Wir danken Euch für Euren Fleiß. Auch im kommenden Jahr wollen wir wieder unseren Körper pflegen, abhärten und stählen; darum besucht fleißig unsere Turnstunden. Wir haben im kommenden Jahre ein großes Fest hier am Orte, und da wollen auch wir mitmachen. An Euch liegt es nun, daß unsere Abteilungen Erfolg haben. Wir Turnwarte stellen uns wieder zur Verfügung und wollen Euch helfen und führen. Wir hoffen, daß Ihr auch im neuen Jahr treu zur Abteilung und zum Verein haltet und weiterhin für unsere schöne Sache werbt.

Allen unseren Lieben und ihren Angehörigen ein frohes, gesundes neues Jahr!
J. G e h r m a n n, W. G e n t h e,
Turnwart der Schülerinnen. Turnwart der Schüler.

Kassenbericht für das Jahr 1930

Singänge

Bestand 1929 888,14 RM

Mitgliederbeiträge:		1609,30 RM.
a) Männer		387,50 "
b) I. Frauen		656,60 "
c) II. Frauen		98,45 "
d) Schüler-Abteilung		87,— "
e) Schülerinnen		2768,85 RM.
Überkauf aus Veranstaltungen		164,55 "
Direkte Spenden		134,80 "
Sinsen		36,40 "
Direkte Eingänge		20,90 "
Inferate		70,— "
		<u>4083,64 RM.</u>

Zugänge

Nachrichtenblatt	431,51 RM.
Turnhallenmiere	290,15 "
Zeitungen	149,44 "
Betriebskosten	653,52 "
Porto und Drucksachen	17,89 "
Ehrungen	88,65 "
Turnen und Sport	60,— "
Feuer und Versicherung	378,98 "
Veranschaffungen	746,85 "
Bücher	345,85 "
Bestand	41,— "
	879,89 "
	<u>4083,64 RM.</u>

Bericht des Vereineswartes für das Jahr 1930

Im Veranschaffungen für Geräte und Bücher sind für das Jahr 1930 2220,25 RM ausgegeben.

Das abgeschätzte Vereinsvermögen in Höhe von 2220,25 RM in Geräten, Mobilien, Büchern und sonstiges setzt sich wie folgt zusammen:

a) Turngeräte	249,25 RM.
b) Handgeräten	196,— "
c) Spielgeräte	118,50 "
d) Fechtgeräte	10,— "
e) Möbel und sonstiges Gerät mit Fahne	446,50 "
f) Silber, Meise usw.	100,— "
g) Bücher und Schriftsachen	100,— "
	<u>1220,25 RM.</u>

Geprüft:

Otto Meimann
Hauptkassierer

Hilf. Schwarz
1. Vereineswart

Der Bestand setzt sich zusammen aus:

Bausonds	650,— RM.
Hofschekonto	8,38 "
Barebestand	221,51 "
	<u>879,89 RM.</u>

Turnbericht.

Nachstehend bringen wir die Jahresübersicht über den Turnbetrieb. Bei der Männer-Abteilung ist zu berücksichtigen, daß im Vorjahre die Altersturner in den Zahlen enthalten waren, die für dieses Jahr ab 1. 4. als besondere Abteilung geführt werden. Trotzdem ist gegenüber dem Vorjahre ein Rückgang zu verzeichnen, da die Zahl der Turnstunden 1930 gegenüber dem Vorjahre um 10 % höher, die der Teilnehmer aber um einen größeren Prozentsatz niedriger ist. Die Altersabteilung als zweitjüngste Abteilung des Vereins, am 2. 4. eingerichtet, ist im Aufbau begriffen und wird unter der Leitung von Fjrd. Schneider noch mehr Anhang finden. Die erste Frauen-Abteilung ist in ihrem Turnbetrieb ziemlich beständig, da sich die Jahres-Teilnehmer- und Durchschnittszahlen fast immer in derselben Höhe bewegen. Einen starken Aufschwung hat die 2. Frauen-Abteilung zu verzeichnen, bei der an manchen Turnabenden fast die Turnhalle zu klein ist. Eine erfreuliche Entwicklung hat die am 4. 9. eröffnete Schülerabteilung genommen, die uns zu der Hoffnung berechtigt, daß daraus eine gute Jugendabteilung hervorgeht, aus der wir in einigen Jahren Nachwuchs für die Männerabteilung erhalten. Auch die Schülerinnenabteilung wächst stetig weiter, wozu sicherlich die Persönlichkeit unseres Fjrd. Gehrmann als Leiter beiträgt. Die Zahlen derselben wären noch größer, wenn der Turnbetrieb nicht im Juli wegen der Schulferien und der schlechten Witterung eingestellt worden wäre.

Im Schwimmen fehlt es leider an dem nötigen Interesse unserer Mitglieder. Nur einige Frauen der 2. Abteilung waren regelmäßige Besucher der Badetage; ein erheblicher Teil der Mitglieder zog es vor, nach Hasselwerder zu fahren.

Leichtathletik hat in diesem Jahre leider sehr stark an Bedeutung verloren. Wohl haben einige Mitglieder die Farben des Vereins auf sportlichen Wettkämpfen zum Teil mit sehr gutem Erfolg vertreten, wie Ernst Müller beim Bahn-Wetturnen in Freyburg a. U., wo er im Fünfkampf erster Sieger wurde, oder in Kremmen, wo er dreimal erster Sieger wurde und einen zweiten Platz gegen starke Konkurrenz erringen konnte. Mannschaftskämpfe konnten wir überhaupt nicht oder nur mangelhaft beschicken. So waren wir bei den Erstlingskämpfen und beim Meilen-Staffellauf durch Männermannschaften nicht vertreten. Hier war es die Alte-Herren-Staffel, die eine sehr gute Leistung vollbrachte und ihre Staffel nur mit fünf Läufern gegen die sechs Läufer starke Mannschaft von Hohen Neuen-dorf gewann. Damit der MSV. Segel auch wieder auf sportlichem Gebiet Geltung bekommt, muß dieses mehr denn je gepflegt werden.

Zur Heranbildung von Vorturnern wurden ab September Vorturnerstunden unter Leitung von R. Seifert eingerichtet, die monatlich einmal am 3. Donnerstag stattfanden. Die Teilnehmerzahlen an den vier Turnstunden waren:

18./9.: 18. 16./10.: 17. 20./11.: 15. 18./12.: 16.

Die Vorturnerstunden sind als ständige Einrichtung gedacht und tragen hoffentlich dazu bei, daß der früher chronische Mangel an Vorturnern in den Abteilungen aufhören und der Turnbesuch besonders in der Männerabteilung wieder stärker wird.

	Männer- Abteilg.	Alters- ¹⁾ Abteilg.	I. Frauen- Abteilg.	II. Frauen- Abteilg.	Schüler- ²⁾ Abteilg.	Schüle- rinnen- Abteilg.
Turnabende	102 (91)	38	49 (50)	50 (50)	16	81 (90)
Teilnehmer	1737(2450)	385	1128(1150)	2453(1900)	546	2476(2160)
Stärkster Besuch	38	16	32	67	44	50
Schwächst. Besuch	5	5	13	13	17	12
Durchschnitt je Tag	17 (27)	10	23.8(23)	49 (38)	33.5	31 (24)
Wanderungen	2 (5)	1	—	5 (3)	1	—
Teilnehmer	28 (68)	12	—	158 (186)	23	—

Der Sportplatz war im Sommer infolge des unbeständigen Wetters bedeutend weniger besucht gegenüber dem Vorjahre. Im Durchschnitt 40—50 Mitglieder gegenüber 90—100 pro Übungsabend 1929.

() = Vergleichszahlen aus dem Vorjahr.

¹⁾ = Bericht ab 1. 4. 30, an dem die Abteilung eingerichtet wurde.

²⁾ = Bericht ab 4. 9. 30, an dem die Abteilung eingerichtet wurde.

Die Wanderungen waren folgende:

Männer-Abteilung:	Teilnehmer:
18. 4. Karfreitags-Wanderung	15
29. 5. nach Wandlitz (Radfahrt),	10
Alters-Abteilung:	
19. 10. nach Marwitz (Bezirkswanderung),	12
II. Frauen-Abteilung:	
18.—21. 4. 4 tägige Osterfahrt in die Sächsische Schweiz,	9
18. 5. ½ tägiger Ausflug nach Saathwinkel,	61
15. 6. nach Oranienburg,	10
24. 8. Spreewaldfahrt,	25
21. 9. ½ tägiger Ausflug nach Sandhausen,	53
Schüler-Abteilung:	
16. 11. ½ tägiger Herbst-Waldspaziergang,	23

Spielbericht.

Meine am Schluß des Jahresberichtes 1929 ausgesprochene Hoffnung auf eine stärkere Spielbewegung im Jahre 1930 hat sich erfüllen lassen, denn es sind bedeutend mehr Spiele gegenüber dem Vorjahre ausgetragen worden. Auch eine Verbreiterung der Spielbewegung ist eingetreten, indem wir erstmalig zwei Schlagballmannschaften zu Rundenspielen melden konnten. Im Handballspiel mußten wir allerdings die im Aufbau begriffene 4. Männermannschaft eingehen lassen, da wir die 1. Mannschaft, aus der im Laufe des Jahres neun Spieler austraten, aus den nachfolgenden Mannschaften neu auffüllen mußten. Faustball spielten in diesem Jahr zwei Männer- und zwei Frauenmannschaften, also vier gegenüber drei im Vorjahre.

Die 1. Schlagball-Mannschaft hatte in diesem Jahre den Kreismeistertitel zu verteidigen. Nachdem sie in den Rundenspielen durch Verlust eines Spieles gegen B. f. L. 58 Charlottenburg nur Punktgleichstand mit diesen erzielten, mußten wir zu dem entscheidenden Spiel um die Berliner Meisterschaft, das ursprünglich in Segel ausgetragen werden sollte, auf Anordnung der Kreis-Spielleitung nach Landsberg an der Warthe fahren, um dort gegen B. f. L. 58 zu spielen. Unser Protest dagegen war erfolglos. Da wir ohne zwei unserer besten Spieler fahren mußten, waren wir im Nachteil. Unsere Mannschaft verlor dann auch das Spiel und damit die Kreis-Meisterschaft. Insgesamt wurden von der 1. Mannschaft 17 Spiele ausgetragen, davon 10 Runden-Spiele (9 gew., 1 verl.) und 7 Freundschaftsspiele (6 gew., 1 verl.).

Die 2. Schlagball-Mannschaft konnte nur 4 Rundenspiele (2 gew., 2 verl.) und ein Freundschaftsspiel (gew.) austragen, da zwei Vereine ihre Mannschaften zurückzogen. Allgemein war festzustellen, daß das Schlagballspiel im Kreis III b einen Rückgang aufwies. Wir werden auch im kommenden Jahr wieder versuchen, zwei Mannschaften zu melden.

Das Handballspiel hat im vergangenen Jahr neue Anhänger im Verein gefunden. Nachdem die im Vorjahre eingerissene Unsitte, in zwei Vereinen zu spielen, schon im Frühjahr ausgemerzt wurde, was dazu führte, daß einige gute Spieler aus dem Verein ausschieden, mußten wir zu Beginn der Herbstrunde 1930 unsere Mannschaften von Grund auf neu aufbauen, was ziemlich schwierig war, da eine Jugendabteilung, aus der in der Regel der Nachwuchs für die Männermannschaften kommt, nicht vorhanden ist und ein Zuwachs von neuen Spielern aus anderen Vereinen nicht erfolgte.

Die aus der Neuaufstellung der Mannschaften erwarteten Erfolge sind leider bislang noch nicht eingetreten. Trotzdem die 1. Mannschaft nicht die schlechteste ihrer Gruppe ist, steht sie doch nach Beendigung der Herbstrunde an letzter Stelle. Die Mannschaft muß sich ihrer Lage bewußt werden und von den Rückspielen unbedingt mehrere gewinnen, da sonst die Gefahr besteht, daß sie zur 2. Klasse abstiegt. Im Berichtsjahr wurden von der 1. Mannschaft 19 Spiele ausgetragen, davon 11 Verbandsspiele (2 gew., 9 verl.) und 8 Freundschaftsspiele (4 gew., 3 verl., 1 unentsch.).

Die 2. Mannschaft hat 1930 insgesamt 21 Spiele, davon 10 Verbandsspiele (5 gew., 4 verl., 1 unentsch.) und 11 Freundschaftsspiele (4 gew., 6 verl., 1 unentsch.) durchgeführt. Der Verbleib dieser Mannschaft in der 1. Klasse ist schon durch das Resultat der Spiele in der Herbstrunde gesichert, und von den Rückspielen werden bestimmt noch einige gewonnen.

Die 3. Mannschaft trägt lediglich Freundschaftsspiele aus und besteht aus ehemaligen älteren Spielern, die sich nach langjähriger Pause wieder dem Handball-Spiel widmen und solchen, denen die Regelmäßigkeit der Rundenspiele nicht zusagt, und die das Handballspiel nicht als Rampfspiel betrachten, sondern es in erster Linie als körperliche Übung betreiben. Im Berichtsjahr wurden 10 Spiele ausgetragen gegen gute, starke Gegner. Dementsprechend waren auch die Resultate, 1 Spiel gew., 4 unentsch., 5 verloren.

Die im Frühjahr gegründete 4. Mannschaft konnte nur ein Spiel (gew.) austragen und mußte dann aus obigen angeführten Gründen eingehen.

Bei den jüngeren Frauen hat sich das Handballspiel anscheinend fest eingebürgert. Durch den glücklichen Zufall, daß Zehendorf aus dem Havelgau ausschied, kam unsere Frauen-Mannschaft als zweitbeste in die Meisterklasse. Da unsere Mannschaft sowohl im Alter als auch in der Spielerfahrung die jüngste in der Meisterklasse ist, ist ihr Stand ein schwerer. Die Herbstrunde konnte sie mit zwei unentschiedenen und einem verlorenen Spiel abschließen. Ihr Verbleib in der Meisterklasse wird von dem Ausgang der beiden Spiele gegen Schmargendorf abhängen. 1930 trat die Frauen-Mannschaft zu 19 Spielen an, davon 11 Verbandsspiele (6 gew., 3 verl., 2 unentsch.) und 8 Freundschaftsspiele (3 gew., 2 verl., 3 unentsch.).

Der Eifer der Mannschaften ist gegen das Vorjahr bedeutend größer und die Disziplin und Kameradschaftlichkeit hat sich bis auf einige noch ungeklärte Fälle gebessert. Die Anforderungen an Schiedsrichtern konnten wir erfüllen. Strafen sind nicht verwirkt worden. Bemerkenswert ist, daß wir im Oktober für alle Handball-Mannschaften eine neue Spielleidung einführten, die allseitig Anklang gefunden hat.

Die 1. Männer-Faustball-Mannschaft spielte in der Bezirks-Meisterklasse und trug 8 Spiele aus, davon 4 gew., und 4. verl., die 2. Mannschaft (1. Klasse) 4 Spiele, 2 gew. und 2 verl. Die 1. Frauen-Mannschaft gehörte der Gaumeisterklasse an; von 9 Spielen wurden 4 gewonnen und 5 verloren. Die 2. Frauen-Mannschaft verlor die zwei gegen Oranienburg ausgetragenen Spiele. Alle Mannschaften haben sich in ihrer Gruppe behaupten können.

Henke.

Mitgliederbewegung.

Ehrenmitglieder	5	(3)	} 288 (251) Vollmitglieder
Männer	117	(146)	
Ältere	23	(—)	
Frauen:			
1. Abteilung	41	(44)	}
2. Abteilung	102	(58)	
Weibliche Jugend	5	(9)	} 13 (24) Jugendliche
Männliche Jugend	8	(15)	
Kinder:			
Knaben	54	(—)	} 114 (40) Kinder
Mädchen	60	(40)	
Insgesamt			415 (315)

Mithin beträgt der Zuwachs im Mitgliederbestande 100, der tatsächliche Zuwachs beträgt 126, davon bei der 2. Frauen-Abteilung 44, Alters-Abteilung 8, und den Kindern 74 = 126, denen ein Verlust von 12 bei der Männer-Abteilung, 3 bei der 1. Frauen-Abteilung und 11 bei den Jugendlichen gegenübersteht. Die Abnahme in diesen Abteilungen erklärt sich hauptsächlich durch Streichung säumiger Mitglieder. Der Unterschied in den Vergleichszahlen der Männer-Abteilung kommt daher, daß im Vorjahre 15 zu den „Älteren“ übergetretene unter Männer enthalten waren.